

II. Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Bause.

Religionslehre: Allgemeine Sittenlehre und erster Theil der besondern; Wiederholung der wichtigsten Theile der Kirchengeschichte und Glaubenslehre nach Martins Lehrbuch.

Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Fortsetzung der Trigonometrie. — Stereometrie. — Planimetrische Constructionen. Construction algebraischer Ausdrücke. — Repetitionen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Oberlehrer Dr. Combrink.

Physik: Hauptgesetze aus der Statik und Dynamik der festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körper; desgleichen aus der Wärmelehre und Optik. Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Combrink.

Geschichte: Die Geschichte der neuern Zeit bis 1840. Die brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetitionen aus der alten und mittlern Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden.

Bause.

Geographie: Die physische und politische Geographie des continentalen Europas. Repetitionen aus der Geographie der andern Erdtheile. Wöchentlich 1 Stunde. Bause.

Deutsch: a) Deutsche Literaturgeschichte. b) Erklärung der Iphigenie auf Tauris von Goethe. c) Uebung im Disponiren. d) Correctur der alle drei Wochen eingelieferten Aufsätze, deren Thematata folgende waren: 1. Man suche die Gründe auf, warum Cicero den Catilina, der doch offenbar ein Vaterlandsverrätther war, nicht tödten ließ. 2. Der Uebel größtes ist die Schuld. 3. Man weise die Wahrheit der Worte des Mucius Scävola: „et facere et pati fortia Romanum est“ durch Beispiele aus der Geschichte nach. 4. Aus welchen Gründen vorzüglich haben die alten Völker Colonien gegründet? 5. Kulturhistorische Bedeutung des mittelländischen Meeres. 6. Πολλὰ τὰ θεῖα κοῦδὲν ἀνθρώπου θεωότερον πέλει. (Soph. Antig. 332.) 7. Willst du, daß wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Laß es dir gefallen, Stein, — Daß wir dich behauen. (Nückert.) 8. Rede des Themistokles an die Grie-

chen vor der Schlacht bei Salamis. 9. Ehrenrettung Hannibals gegen Livius (XXI, 4.). 10. Verdient das Mittelalter den Vorwurf der Barbarei? Oder dafür: Charakteristik des Pylades nach Göthes Iphigenie auf Tauris. Wöchentlich 3 Stunden. Hause.

Abiturientenarbeiten: a) zu Ostern: Würdigung des Sieges Carl Martells über die Araber. b) zu Herbst: Wodurch lassen sich die schnellen Eroberungen der Araber erklären?

Latein: Die syntaxis ornata und einzelne Abschnitte aus der ganzen Grammatik. Übungen im Lateinsprechen im Anschluß an die Lektüre. Correctur der schriftlichen Arbeiten, theils Extemporalien, theils zu Hause angefertigter Uebersetzungen und Aufsätze, deren Themata waren: 1. Enarrentur causae, quibus commotus Cicero Catilinam pertem ac perniciem patriae machinantem non statim interfecerit, sed ex urbe expulerit. 2. Exponantur causae belli Punici secundi. 3. Quas ob causas merito Carolo magni cognomen inditum sit. 4. Exponantur Themistoclis de patria bene merita. 5. Quid in republica Romana valuerit religio eiusque instituta exemplis ex historia Romana petitis demonstratur. 6. Unde factum sit, ut Romanorum mores primo civitatis tempore integerrimi sensim in deterius delapsi ac denique corruptissimi fuerint. 7. Quibus laudibus Horatius poesin extulerit. 8. Quales Romanorum res post cladem Cannensem acceptam fuerint. 9. Atheniensium civitas Periclis aetate ad summum omnis generis gloriae fartigium erecta.

Lektüre: Cic. Tusc. disp. lib. I. Livius lib. III. Tacitus, Germania zur Hälfte.

Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hillen.

Horaz: Oben lib. II und III mit Auswahl. Satiren lib. I, 1, 3, 4.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Abiturientenarbeiten: a) zu Ostern: Conferantur inter se bellum servile in Sicilia gestum et bellum rusticorum quod vocatur, saeculo decimo sexto in Germania gestum. b) zu Herbst: Quae fuerint Tiberii et Caii Gracchorum studia.

Griechisch: Grammatik: Moduslehre; Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.

Lektüre: Plato Meno, Demosthenis Olynth. I und II. Cursorisch wurde gelesen Plato Apologie und Einiges aus Xenoph. Memorab. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer: Ilias, libb. VI bis XII. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Französisch: Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax und Einübung derselben an den Beispielen aus Probsts Übungsbuch Thl. II. Correctur der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurde Corinne, von Madame de Staël, im Auszuge, und Boileau l'Art poétique. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Direktor.

Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Vosen. Lesung und Uebersetzung der Abschnitte 1, 2, 3, 4, 5, Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139 aus Gesenius Lesebuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Unterprima.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pelzer.

Religionslehre: Die Glaubenslehre bis zur Lehre vom Sacramente der Buße incl. nach Martins Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: a) Die Gleichungen des 2. und 3. Grades. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höherer Grade. Newton'sche Approximations-Methode zur Auflösung numerischer Gleichungen höherer Grade. Progressionen. Zinseszins-, Disconto-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Grundzüge der Combinatorik. b) Wiederholung der Haupttheile der Planimetrie in systematischer Behandlung. c) Erster Theil der ebenen Trigonometrie. d) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: combinirt mit Oberprima. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte des Mittelalters und die der neuern Zeit bis zum Anfange des dreißigjährigen Krieges. Wöchentlich 2 Stunden. Bause.

Geographie: Europa nach seiner horizontalen und verticalen Gliederung. Dann physische und politische Geographie des oceanischen Europas. Wöchentlich 1 Stunde. Bause.

Deutsch: a) Rhetorik nach Bone, Thl. II. b) Das Wichtigste aus der Logik über Begriff, Urtheil und Schluß. c) Uebung im freien Vortrage selbst ausgearbeiteter Reden. d) Erklärung größerer Gedichte von Schiller und Göthe. e) Correctur der Aufsätze, deren Thematata folgende waren: 1. Der Mensch ist seine Frucht aus seiner eignen Saat. (Viebig.) 2) Vertheidigungsrede für den von Xanthippus auf Tod angeklagten Miltiades, vor dem atheniensischen Volke von einem seiner Freunde gehalten. 3. Wenn die Wässerlein kämen zu Haus, — Gäß' es wol einen Fluß; — Weil jedes nimmt seinen eignen Lauf, — Eins ohne das and're vertrocknen muß. (Rückert.) 4. Quo semel est imbuta recens servabit odorem — Testa diu. (Horat. ep. I. 2, 69.) 5. Jage nicht das flücht'ge Reh des Weltgenusses; — Denn es wird ein Lcu und wird den Jäger jagen. (Rückert.) 6. Voluptati indulgere initium omnium malorum est. (Seneca, ep. 110, 10.) 7. Prudens futuri temporis exitum — Caliginosa nocte premit deus. (Horat. od. III. 29. v. 29—30. 8. Wer in hohen Häusern wohnet, — Hat vom Einsturz mehr Gefahr; — Meines bleibt vielleicht verschonet, — Weil es immer niedrig war. (Rückert.) 9. Der Ring des Polycrates von Schiller. (Ueber die darin dargelegte Vorstellung des Alterthums vom Neide der Gottheit: welche Erscheinungen dienten bei der Ansicht der Alten von ihren Göttern zu ihrer Entstehung; wie urtheilt darüber eine reine und geläuterte Gotteskenntniß; welchen Nutzen gewährte sie trotz ihrer Verkehrtheit?) 10. (Klassenarbeit.) Wer sich nicht nach der Decke streckt, — Dem bleiben die Füße unbedeckt. (Göthe.) 11. Es ließe sich Alles trefflich schlichten, — Könnte man die Sachen zweimal verrichten. (Göthe.) 12. Wenn Geld und Gut ein Glück gewährte, — Das der entbehrt, der sie entbehrte, — Wo wäre Weltgerechtigkeit? — Doch weil das Herz nur gibt den Frieden, — Ob wenig sei, ob viel beschieden, — So ist geschlichtet aller Streit. (Rückert.) 13. Rede des M. Atilius Regulus im Senate zu Rom, worin er räth, weder Frieden mit den Karthagern zu machen, noch die Gefangenen aus-

zuwechselfeln. 14. Entwicklung des Gedankenganges und der Handlung in der Iphigentie auf Tauris von Göthe (1., 2. und 3. Aufzug). 15. Fortsetzung (4. und 5. Aufzug). 16. Mache deinem Meister Ehre, o Geselle, baue recht! — Wie das Maas er hat genommen, nimm die Kelle, baue recht! — Nicht um deine Mitgesellen sorge, wie sie mögen bau'n; — Dafür laß den Meister sorgen, deine Stelle baue recht! (Rückert.) 17. (Klassenarbeit.) Große und glücklich bestandene Gefahren die höchste Wohlthat für die Völker. (Otfried Müller.) 18. Ein Ding der Zukunft ist der Mensch und streben muß er unaufhörlich. (Rede eines Unterprimaners bei der Schlußfeier und der Entlassung der Abiturienten.) Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Erdtman.

Latein: Grammatik: Die Moduslehre mit beständiger Berücksichtigung des griechischen Sprachgebrauchs. Uebungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung, abwechselnd ein Extemporale und ein Pensum. Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. *Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat.* 2. *Quibus rebus factum est, ut Persae copiis opibusque praepollentes, a Graecis vincerentur?* 3. *Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones.* 4. *Cur Demostheni non contigit, ut exitiosa libertati Graeciae Philippi consilia impediret?* 5. *Cimon Atheniensibus ostendere conatur, Spartanos tertio bello Messeniaco auxilium petentes, non esse deserendos.* 6. *Et bello et pace clarum fieri licet.* (Klassenarbeit.) 7. *Belli an pacis artibus magis inclaruerint Athenienses.* 8. *Quibus causis plebis Romanae secessio in montem sacrum facta sit.* 9. *Quomodo Romani ad maximas opes imperiique amplitudinem pervenerint.* 10. *Hannibalis post Alpium transitum ad milites habita oratio.* (Klassenarbeit.)

Lektüre: Cicero pro S. Roscio Amerino or. Ciceronis ad Marcum Brutum orator. cap. 1—30. Livius lib. XXI, cap. 1—40. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Pelzer.

Horaz: Leben und Schriften des Horaz. Metrik. Ausgewählte Oden aus den vier Büchern. Einige Oden wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

Griechisch: Grammatik: Lehre vom Artikel, Pronomen, von den Casus, den Genetivus und Temporibus. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.

Lektüre: Xenoph. Memorab. lib. III. Plato: Laches und der Anfang des Charmides. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer: Ilias, lib. I—VI. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Französisch: Die Lehre von der Rektion des Zeitwortes, von den Participien und den Partikeln, nach Knebel; insbesondere mündliche Einübung der Regeln aus Probsts Übungsbuch Thl. II.; alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, aus demselben Übungsbuche. Gelesen wurde: Cuvier, Eloges historiques, Ausgabe von Goebel.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: combinirt mit Oberprima.

Ober- und Untersecunde.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hillen.

Religionslehre: Die Kirchengeschichte nach Martins Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: a) Planimetrie. b) Mündliche und schriftliche Uebungen, für die Obersecunda insbesondere mit Rücksicht auf die Lehre von den Logarithmen und von den Gleichungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrink.

Physik: Mathematische Geographie. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Combrink.

Geschichte: Macedonische Geschichte seit Philipp II. Römische Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Pelzer.

Geographie: Alte Geographie von Italien. Neuere Geographie: Oceanographie. Beschreibung der fünf Erdtheile im Allgemeinen; speciell: Afrika, Amerika, Australien. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Pelzer.

Deutsch: Metrik und Poetik nach Bone. Uebungen im freien Vortrage. Erklärung deutscher Gedichte. Correctur der deutschen Aufsätze, deren Themata waren: 1. Was kann man vom Feinde lernen? 2. Gedanken beim Anblick der im Herbst hinwelfenden Natur. 3. Sich selbst besiegen, ist der schwerste Sieg. 4. Ueber den Nutzen der Dampfschiffahrt. 5. Carpe diem quam minimum credula postero. 6. Schilderung des Zustandes der Römischen Plebs unmittelbar vor ihrem Auszug auf den heiligen Berg. 7. Woher kommt es, daß das Verdienst großer Männer richtiger von der Nachwelt, als von den Zeitgenossen beurtheilt wird? 8. Gedanken beim Anblick der im Frühjahr wieder aufkeimenden Natur. 9. Die Vergangenheit ein Spiegel der Zukunft. 10. In wiefern ist die Zunge das Beste und das Schlechteste? 11. Ueber die Vorzüge einer waldigen Gegend. 12. Gedankengang der Schillerschen Elegie „der Spaziergang“. 13. Geschichte und Bedeutung des Römischen Decemvirats. 14. Ueber die Beweggründe zur Dankbarkeit. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Latein: a) Grammatik (nach Siberti): Wiederholung der Syntax. b) Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale, mündliche Uebungen und im Sommersemester einige Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Urbs Roma a Romulo et Remo fratribus conditur. 2. Gloriosa Leonidae apud Thermopylas pro patria mors. 3. Romanos ne summis quidem periculis de suis rebus desperasse post proelium Cannense maxime cognitum est. c) Lektüre: Cicero or. in Catil. I. Sallustius bellum Catilin. Livius I, 1—15. Wöchentlich 8 Stunden. Baufe.

Virgil: Aen. lib. II und III. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Griechisch: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Buttman; die Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Lektüre: Xenoph. Cyrop. lib. I und II. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Hillen.

Homer: Odyss. lib. III und IV. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Französisch: Grammatik nach Knebel; insbesondere von den Fürwörtern und dem Zeitworte, mündliches Uebersetzen aus Probsts Übungsbuch Thl. II.; alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus demselben. Gelesen wurde: *Hommes illustres de l'antiquité*, par Rollin, Ausgabe von Goebel. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: a) Leseübungen; b) Formenlehre: Artikel, Nomen, Deklination, status constructus, regelmäßiges Verbum, Pronomen, Suffixa, nach Vosen; c) übersetzt wurde aus den Übungsstücken zu dessen Sprachlehre: C. Die Weisen aus Morgenland.

Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Erdtman.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Theissing.

Religionslehre: Die Lehre von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen bei den h. Sacramenten der Taufe, Firmung und Buße (Ablass) und beim h. Messopfer.

Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Mathematik: Geometrie: Vorbegriffe, von den Linien und deren Lage gegen einander, von dem geradlinigen Dreiecke und dessen Eigenschaften; Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramme überhaupt, auch in Vergleichung mit anderen Parallelogrammen und mit Dreiecken. Die Lehre von den Mittellinien des Dreieckes und des Paralleltrapezes. Verschiedene Aufgaben. Wöchentlich 3 Stunden. Theissing.

Naturgeschichte: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Combrink.

Geschichte: Nach kurzer übersichtlicher Darstellung der römischen Geschichte und nach gedrängter Wiederholung der Geschichte der Deutschen vom Anfange bis auf Rudolph von Habsburg — die Fortsetzung der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis zum westfälischen Frieden, nebst kurzer Uebersicht der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Geographie: Nach kurzer Wiederholung der Eintheilung der ganzen Erdoberfläche — eine übersichtliche Darstellung der Länder, Gebirge und Flüsse Europas; dann die Geographie von Deutschland, insbesondere von Preußen. Wöchentlich 1 Stunde. Theissing.

Deutsch: Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Periode. Erklärung profaischer Lesestücke und Gedichte aus Bone. Uebung im freien Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 2 Stunden.

Bis Pfingsten Dr. Goebbel, nach Pfingsten Cand. Lucas.

Latein: a) Grammatik: Casuslehre, von den Temporibus und Modis nach Siberti. b) Alle 8 Tage ein Pensum und Extemporale und mündliches Uebersetzen aus Spieß Übungsbuch. c) Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib. IV und V. d) Memorirübungen aus Caes. lib. IV, 1—17. e) Wiederholung aus Nepos. Wöchentlich 7 Stunden. Theissing.

Lat. Das Erforderliche aus der Metrik und Prosodie. Gelesen und erklärt wurden nach der Ausgabe von Nadermann: *Creatio mundi, Quatuor mundi aetates, Phaëton, Philemon et Baucis, Niobe*. Wöchentlich 2 Stunden. Cand. Wiffing.

Griechisch: a) Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Verba auf μ , unregelmäßige Verba, nach Spieß. b) Uebersetzungen, den Regeln der Grammatik entsprechend, nach dem Übungsbuche von Spieß. Nach Weihnachten *Xen. Cyri anab. L. II. 2, 12*. c) Wöchentlich ein Pensum. Wöchentlich 5 Stunden. Dr. Goebel.

Nach Pfingsten: *Homeri Odysseae, lib. I, v. 1—110*. Wöchentlich 1 Stunde.
Cand. Lucas.

Französisch: Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre, grammatische Regeln nach dem Erfordernisse der Lektüre; mündliches Uebersetzen der Beispiele aus Probsts Übungsbuch Thl. I., alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus demselben. Gelesen wurde: *Bonaparte en Egypte et en Syrie*. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Erdtman.

Religionslehre: Erklärung der h. zehn Gebote und der fünf Gebote der Kirche; Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, vom Gebete, von der treuen Mitwirkung, von den heil. Sakramenten überhaupt und von den h. Sakramenten der Taufe und der Buße insbesondere, nach Overbergs Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Mathematik: Die Lehre von den Zahlensystemen und Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regelbetri; die Gesellschaftsrechnung. Die geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Handbuch von Féaur. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Geschichte: Die Geschichte der Aegyptier, Phönizier, Juden, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser; dann die Geschichte der Griechen und zuletzt die der Römer bis zum zweiten punischen Kriege (incl.). Wöchentlich 2 Stunden. Bause.

Geographie: a) Die Geographie der alten Welt in Verbindung mit der Geschichte. b) Die physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Bause.

Deutsch: a) Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, nach Bone, Thl. I., mit Anknüpfung der Regeln über Orthographie und der Lehre über die Satztheile und über die verschiedenen Arten der Sätze. b) Übung im freien Vortrage. c) Correctur der alle 14 Tage eingeliferten schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Latin: a) Mehrmalige Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntar die Lehre von den Casus, die Hauptregeln über die Tempora und Modi, nach Siberti. b) Mündliches und schriftliches Uebersetzen (zweimal in jeder Woche ein Pensum) der entsprechenden Stücke aus

Spieß Übungsbuch für Quarta. c) Corn. Nepos: Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades und ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten.

Wöchentlich 10 Stunden. Dr. Erdtman.

Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ*, nach Spieß; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt; Correctur der wöchentlich angefertigten Extemporalien und Pensa. Wöchentlich 6 Stunden. Cand. Wiffing.

Französisch: Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, nach Probsts Übungsbuch, Memoriren der darin vorkommenden Vokabeln; Einübung der regelmäßigen Conjugation und syntaktischen Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

Religionslehre: a) Combinirt mit Quarta. b) Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Overberg, von Erschaffung der Welt bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Erdtman.

Rechnen: Dezimalbrüche; die Regelbetri mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; Gesellschaftsregel; Regel Duingue; Kopfrechnen.

Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Einleitung in die Naturbeschreibung überhaupt. Die vorzüglichsten Organe des menschlichen Körpers. Hauptpunkte aus der Zoologie und Botanik.

Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

Geographie: Die nothwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Beschreibung der 5 Erdtheile im Allgemeinen, nach Pütz Leitfaden. Wöchentlich 2 Stunden.

Bis Pfingsten Dr. Pelzer, nach Pfingsten Cand. Lucas.

Geschichte: Die vorzüglichsten Sagen der Griechen. Wöchentlich 1 Stunde.

Bis Pfingsten Dr. Pelzer, nach Pfingsten Cand. Lucas.

Deutsch: a) Lektüre: Leseübungen. Erklärung gelesener prosaischer und poetischer Stücke und Uebung im freien Vortrage memorirter Gedichte aus Bone's Lesebuche. b) Grammatik: Wiederholung der Wortarten, die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. c) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Uebung im Satzbau und in der Orthographie.

Wöchentlich 2 Stunden. Cand. Wiffing.

Latin: a) Grammatik nach Siberti: Nach Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre die unregelmäßigen Zeitwörter, Präpositionen, Conjunctionen, Adverbien, Wortbildung. b) Uebersetzungen nach Spieß XII—XXVII. Wöchentlich drei schriftliche Arbeiten.

Wöchentlich 10 Stunden. Dr. Goebbel.

Französisch: Uebersetzung des Übungsbuches von Probst bis S. 40. incl. und Memoriren der darin vorkommenden Wörter. Die Regeln über die Substantive, Adjektive und Zahlwörter, nebst Einübung der Hilfszeitwörter *être* und *avoir*. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Bis Pfingsten Frese, nach Pfingsten Cand. Lucas.

S e r t a.

Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Goebbel.

Religionslehre: a) Kurze Erklärung der h. zehn Gebote, die Lehre vom Gebete, von den h. Sakramenten überhaupt und von den h. Sakramenten der Taufe und Buße insbesondere, nach Dverbergs Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden.

b) Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Dverberg, von Erschaffung der Welt bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer.

Wöchentlich 1 Stunde (combinirt mit Quinta). Dr. Erdtman.

Rechnen: Gemeine Brüche. Wöchentlich 4 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: combinirt mit Quinta. Wöchentlich 2 Stunden.

Deutsch: a) Grammatik: Die Wortarten, die Lehre vom einfachen Satze und die Regeln der Orthographie. — b) Lektüre: Uebungen im Lesen. Erklärung gelesener prosaischer und poetischer Stücke. Memoriren poetischer Stücke und Nacherzählen einiger Sagen des Alterthums. — c) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Einübung der grammatischen und orthographischen Regeln. Wöchentlich 3 Stunden. Cand. Wissing.

Latein: Nach der Sibertischen Grammatik die regelmäßige Formenlehre. Durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß für Sexta wurde sowohl die Formenlehre als die in genanntem Übungsbuche aufgeführten und von den Schülern memorirten Vokabeln dem Gedächtnisse eingepägt. Wöchentlich 10 Stunden und 3 schriftl. Arbeiten.

Dr. Goebbel.

Geographie: combinirt mit Quinta. Wöchentlich 2 Stunden.

Geschichte: combinirt mit Quinta. Wöchentlich 2 Stunden.

Religions-Unterricht für die evangelischen Schüler.

I. Abtheilung. Biblische Geschichte: Repetition der Geschichte des alten Testaments; Kirchengeschichte, vom Nürnberger Religionsfrieden 1532 bis auf die neuere Zeit. Dogmatik: Die Lehre vom Subject der Versöhnung; Repetition der Einleitung in die christliche Glaubenslehre.

II. Abtheilung. Biblische Geschichte, von Salomo bis zur Geburt Jesu. Christliche Glaubenslehre, nach dem Karbacher Katechismus. Pfarrer Walthecker.

Zeichnen- und Schreibunterricht.

Tertia. Während die Sopran- und Altstimmfänger dem Gesangunterrichte beiwohnten, hatten die Tenor- und Bassfänger und umgekehrt die Sopran- und Altstimmfänger eine Zeichnenstunde, worin besonders ausgeführtes Zeichnen nach Naturgegenständen und Planzeichnen geübt wurde. Wöchentlich 2 Stunden. Helmke.

Quarta. Uebung im freien Handzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

Quinta. Zeichnen nach Körpern und Vorlagen, wöchentlich 3 Stunden, Schreiben 2 Stunden. Derselbe.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens nach der Natur abwechselnd mit Zeichnen nach Vorlagen, wöchentlich 2 Stunden, Schreiben 3 Stunden. Derselbe.

Außerdem war, gemäß der Circular-Verfügung des königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster vom 13. Juli 1858, an den beiden freien Nachmittagen je eine Zeichnenstunde für diejenigen Schüler der Ober- und Unterprima und der Secunda festgesetzt, welche sich zur freiwilligen Theilnahme am Zeichnenunterrichte angemeldet hatten. In Oberprima nahmen 7 Schüler Theil, in Unterprima 10, in Secunda 6 und in Tertia 20. Wegen ihrer großen Zahl konnten diese Schüler in den Zeichnenstunden mit keiner der übrigen Klassen vereinigt werden, weshalb zwei besondere Stunden für sie mußten angesetzt werden. Mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf übten sie sich im Freihandzeichnen, Linear- und Planzeichnen. Helmke.

Gesangunterricht.

Für die Sopran- und Altstimmen wurde wöchentlich eine Stunde zum Erlernen der Noten und Zeichen, zu Trefferübungen und zur Einübung von Liedern und Chören verwandt; auf gleiche Weise wurden in einer andern Stunde die Tenor- und Bassstimmen mit besonderer Rücksicht auf Rhythmik und Dynamik geübt, wobei auch vierstimmige Lieder und Chöre für Männerchor gesungen wurden; in einer dritten Stunde wurden von dem ganzen gemischten Chor vierstimmige Lieder und Chöre gesungen. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Turnen und Baden.

Die Schüler turnten im Sommer wie früher in vier Abtheilungen wöchentlich je 3 Stunden. Vorzüglich wurden militairische Uebungen angestellt, welche dadurch möglich wurden, daß vier Sergeanten des hier garnisontirenden Bataillons die Leitung übernahmen. Es ist für den Unterzeichneten eine besondere Freude, hier dem Herrn Major von Memerty und den übrigen Herren Offizieren den herzlichsten Dank für ihr freundliches Entgegenkommen ausdrücken zu können.

An zwei Tagen der Woche wurde gebadet, wenn es, was leider selten der Fall war, die Witterung erlaubte; der Schwimmlehrer Schulmann gab dabei Unterricht im Schwimmen. Beim Turnen wie beim Baden führte Gymnasiallehrer Frese die Aufsicht.

Reitunterricht.

Den Reitunterricht im hiesigen Gestüt-Marshall benutzten 12 Schüler.

2. Chronik der Anstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs konnte leider, wie in früheren Jahren, nur durch einen feierlichen Gottesdienst gefeiert werden.

Die Bibliothek, zu deren Vermehrung vom Königl. Ministerium 300 Thaler sind bewilligt worden, so wie das physikalische und Naturalien-Kabinet, auf welche von Seiten der städtischen Behörden 100 Thaler verwandt sind, werden hoffentlich bald gänzlich geordnet sein.

Im Lehrer-Collegium kam, abgesehen davon, daß im Herbst 1859 der Schulamts-Candidat Wissing und der Schulamts-Candidat Lucas im Pflingsten mit Erlaubniß des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums als Candidaten eintraten, keine Veränderung vor.

Am grünen Donnerstage wurden bei der gemeinschaftlichen österlichen Kommunion der Lehrer und Schüler 19 Schüler, vorbereitet durch den Gymnasiallehrer Dr. Erdtman, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Bei der Abiturienten-Prüfung, welche im Wintersemester am 15. und 16. März unter Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savel's stattfand, erhielten folgende Primaner das Zeugniß der Reife:

- 1) Max von Beverförde, aus Potsdam, 19 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr Schüler der Anstalt, tritt in den Militairstand.
- 2) Ludwig Brüggemann, aus Senden, 23 Jahre alt, katholisch, 3½ Jahre Schüler der Anstalt, wird Medicin studiren.
- 3) Hubert Dahme, aus Münster, 22 Jahre alt, katholisch, 1½ Jahre Schüler der Anstalt, will zum Verwaltungsfach übergehen.
- 4) Ewald Dike, aus Sprochhövel, 28 Jahre alt, evangelisch, 1½ Jahre Schüler der Anstalt, will Medicin studiren.
- 5) Anton Gerling, aus Lind bei Wiedenbrück, 23 Jahre alt, katholisch, 1½ Jahre Schüler der Anstalt, will das Baufach studiren.
- 6) Otto Grüttner, aus Warburg, 22 Jahre alt, katholisch, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, will Medicin studiren.
- 7) Everhard Heimann, aus Beckum, 23 Jahre alt, katholisch, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, will Medicin studiren.
- 8) Melchior Holtzhaus, aus Appelbüschen, 24 Jahre alt, katholisch, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 9) Franz Höping, aus Senden, 22 Jahre alt, katholisch, 1½ Jahr Schüler der Anstalt, will Medicin studiren.
- 10) Jacob Kornweibel, aus Gerresheim, 25 Jahre alt, katholisch, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, ist in der Wahl des Standes noch unentschieden.
- 11) Heinrich Sprakel, aus dem Kirchspiele Ueberwasser bei Münster, 24 Jahre alt, katholisch, 5 Jahre Schüler der Anstalt, will das Baufach studiren.
- 12) Jacob Stapper, aus Derendorf, 20 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr Schüler der Anstalt, will Jurisprudenz studiren.

Für den Sommertermin hatten sich 36 Schüler der Oberprima zur Abiturienten-Prüfung angemeldet. Einer von diesen erkrankte vor der schriftlichen Prüfung, so daß er die Anstalt verlassen mußte; einer wurde nach dem ungünstigen Ausfalle der schriftlichen Prüfung zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, und ein anderer, dem aufgegeben war, einige schriftliche Prüfungsarbeiten nochmals anzufertigen, trat zurück. Von den übriggebliebenen 33 Schülern wurde 11 mit Berücksichtigung ihres guten Betragens, ihres Fleißes, ihrer Schulleistungen und des günstigen Ergebnisses ihrer schriftlichen Prüfung die mündliche Prüfung erlassen. Diese sind: Darpe, de Lanuit, Friederichs, Natorp, Portmann, v. Schlebrügge, Schnittkemper, Strothoff, Tenholte, Trepper, Velten.

Von den noch übrigen 22 wurde 18 das Zeugniß der Reife zuerkannt und über 4 die Entscheidung der höhern vorgesetzten Behörde anheim gegeben.

Demnach waren die für reif erklärten Schüler folgende:

- 1) Bange, Emil, aus Brilon, 23 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
- 2) Buchholz, Carl, aus Dorsten, 22 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
- 3) Darpe, Franz, aus Warendorf, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, katholisch, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie und Philologie studiren.
- 4) de Lanuit, Matthieu, aus Cupen, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
- 5) Fänger, Christian, aus Cöln, 19 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, ist über seinen künftigen Beruf noch unentschieden.
- 6) Fischer, Gottfried, aus Werne, 22 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
- 7) Friederichs, Caspar, aus Warendorf, 19 Jahre alt, katholisch, 7 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird sich dem Militärstande widmen.
- 8) Hünnekes, Peter, aus Keppelen, 23 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
- 9) Kottmann, Ludwig, aus Delbrück, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Jura studiren.
- 10) Leis, August, aus Eckenhagen, 23 Jahre alt, evangelisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird das Baufach studiren.
- 11) Natorp, Richard, aus Gahlen, 20 Jahre alt, evangelisch, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird sich dem Bergfache widmen.
- 12) Portmann, Heinrich, aus Beckum, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie und Philologie studiren.
- 13) Reber, Wilhelm, aus Warendorf, 20 Jahre alt, katholisch, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird sich dem Militärstande widmen.
- 14) von Schlebrügge, Clemens, aus Warendorf, 20 Jahre alt, katholisch, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird sich dem Forstfache widmen.

- 15) Schnitkemper, Bernard, aus Beelen, 24 Jahre alt, katholisch, 7½ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
 - 16) Schröder, August, aus Warendorf, 20 Jahre alt, katholisch, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
 - 17) Schrömbgens, Joseph, aus Kaldenkirchen, 21 Jahre alt, katholisch, 2½ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
 - 18) Schwarz, Heinrich, aus Hilschenbuch, 20½ Jahre alt, evangelisch, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Medizin studiren.
 - 19) Schwippert, Arnold, aus Kaldenkirchen, 19 Jahre alt, katholisch, 2-Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Philologie studiren.
 - 20) Strothbaum, Wilhelm, aus Warendorf, 22 Jahre alt, katholisch, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Medizin studiren.
 - 21) Strothoff, Hermann, aus Warendorf, 20 Jahre alt, katholisch, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
 - 22) Tenholte, August, aus Horstmar, 21 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird Medizin studiren.
 - 23) Terhorst, Theodor, aus Bruffelt, 22 Jahre alt, katholisch, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, ist über seinen künftigen Beruf noch nicht entschieden.
 - 24) Trepper, August, aus Rheine, 22 Jahre alt, evangelisch, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Medizin studiren.
 - 25) Velten, Gottfried, aus Pissenheim, 22 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie und Mathematik studiren.
 - 26) Waltrup, Stephan, aus Beckum, 21 Jahr alt, katholisch, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Medizin studiren.
 - 27) von Wiest, Gustav, aus Dorsten, 21 Jahre alt, katholisch, 3½ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Jura studiren.
 - 28) Winter, Johann, aus Neuenkirchen, 23 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
 - 29) Zurlinden, Heinrich, aus Hopsten, 24 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird Theologie studiren.
-

B. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1859/60.

Lehrer.	Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Direktor Dr. Lucas.	Horaz 2 Homer 2 Franz. 2	Homer 2 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2				14.
Oberlehrer Dr. Combrinck.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2 Horaz 2	Math. 4 Physik 1	Natur- beschr. 2		Natur- beschr. 2	= 2	21.
Oberlehrer Pause, Ordinarius der Oberprima.	Dtsch. 3 Gef. u. Geog. 3	Gef. u. Geog. 3	Latein 8		Gef. u. Geog. 3			20.
Gymnasiallehrer Dr. Hillen, Ordinarius der Secunda.	Relig. 2 Latein 6 Hebr. 2	Relig. 2 = 2	Relig. 2 Dtsch. 2 Grch. 4					20.
Gymnasiallehrer Dr. Pelzer, Ordinarius der Unterprima.	Grch. 4	Latein 6 Grch. 4	Gef. u. Geog. 3			Gef. u. Geog. 3	= 3	20.
Gymnasiallehrer Stadtmissionar Cheiffing, Ordinarius der Tertia.			Virgil 2 Homer 2	Relig. 2 Latein 7 Math. 3 Gef. u. Geog. 3				19.
Gymnasiallehrer Dr. Erdman, Ordinarius der Quarta.		Dtsch. 3	Hebr. 1		Relig. 2 Dtsch. 2 Lat. 10	= 2 Relig. 1 Relig. 2	= 1	21.
Gymnasiallehrer Frese, Ordinarius der Quinta.					Math. 3 Franz. 2	Franz. 3 b. Pflingst. Rechn. 3	Rechn. 4	15.
Hilfslehrer Dr. Goebbel, Ordinarius der Sexta.				Dtsch. 2 b. Pflingst. Grch. 6		Latein 6 Latein 4	Latein 6 = 4	24.
Candidat Wiffing.				Dvid 2	Grch. 6	Dtsch. 2	Dtsch. 3	13.
Candidat Lucas. (Seit Pflingsten.)				Dtsch. 2 Homer 1		Franz. 3 Gef. u. Geog. 3	= 3	9.
Helmke, Zeichens- und Schreiblehrer.	Zchn. 2	= 2	= 2	Zchn. 2	= 2	Zchn. 3 Schr. 2	Zchn. 2 Schr. 3	14.
Pfeiffer, Gesanglehrer.	L.u.B. 1 G.Ch. 1	= 1	= 1	= 1	= 1	S.u.M. 1 = 1	= 1 = 1	3.

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

Die Anstalt wurde im Laufe des Schuljahres von 271 Schülern besucht. Darunter waren 251 katholisch, 18 evangelisch und 2 Israeliten.

Nach den Klassen waren sie in folgender Weise vertheilt:

Oberprima 50, Unterprima 52, Obersecunda 35, Untersecunda 27, Obertertia 21, Untertertia 27, Quarta 22, Quinta 22, Sexta 15.

Die Anstalt verlor in dem Schuljahre 4 Schüler durch den Tod. Zuerst starb am 5. December 1859 der Untertertianer Ferdinand Sandmann in seinem Geburtsorte Emsbitten an der Wassersucht, dann am 13. Januar 1860 der Unterprimaner Bernard Hoffrogge, aus Kobbe, an der Schwindsucht; am 11. Mai begleiteten wir die sterbliche Hülle des Obersecundaners Florenz Sandfort, von hier, zur letzten Ruhestätte, welcher an der brandigen Rose gestorben war, dem am 31. Mai der Oberprimaner Wilhelm Leidgen aus Leichlingen in das bessere Leben folgte.

Die Weihnachts-Ferien fingen an mit dem 23. December 1859 und dauerten bis zum 3. Januar 1860, also 11 Tage; die Oster-Ferien begannen Charfreitag, Nachmittags 3 Uhr, und dauerten bis zum zweiten Freitag nach Ostern, also 13 Tage; Pfingsten waren Ferien vom Samstag vor dem hl. Pfingstfeste bis zum ersten Donnerstage nach Pfingsten, 5 Tage.

Außerdem fiel der Unterricht aus am Geburtsfeste Sr. Majestät, am Allerseelentage, am Aschermittwoch und am Feste des hl. Moseus.

4. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 24. August, Morgens von 8—10 für Prima; von 10 $\frac{1}{2}$ —12 für Secunda; Nachmittags von 2—4 für Tertia.

Samstag, den 25. August, Morgens von 8—10 für Quarta; von 10 $\frac{1}{2}$ —12 für Quinta; Nachmittags von 2—4 für Sexta.

Montag, den 27. August, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Schlussfeier: Deklamation, Gesang.

Es werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

- 1) Choral für gemischten Chor von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Sängergruß, Männerchor von F. W. Klauer.
- 3) Lenzfragen von Lachner (Soloquartett).
- 4) Motette für gemischten Chor von Bungenhagen.
- 5) Psalm, Männerchor von Schnabel.

Dienstag, den 28. August, Morgens 7 Uhr, Schluß-Gottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Versezung der Schüler.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 4. October, mit feierlichem Gottesdienste.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung zu treffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gerne Antwort ertheilen.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß auch für die oberen Klassen Zeichenunterricht ertheilt wird, so daß denjenigen Schülern, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach, sowie dem Militairstande widmen wollen, Gelegenheit geboten wird, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. F u k a s.



Freitag, den 2.
 Nachmittags von 2—4
 Samstag, den
 Quinta; Nachmittags
 Montag, den 2.
 Es werden folg
 1) Cho
 2) Sä
 3) Len
 4) Mo
 5) Pfa
 Dienstag, den
 der Censuren und Verse
 Das folgende S
 Zur Aufnahme
 Tagen in seiner Wohnu
 mündliche Anfragen ger
 Den Eltern un
 Zeichenunterricht erteil
 Forstfach, sowie dem W
 auszubilden.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



9.
 von 10½—12 für Secunda;
 quarta; von 10½—12 für
 er: Deklamation, Gesang.
 Bartholdy.
 en.
 dienst. Darauf Vertheilung
 mit feierlichem Gottesdienste.
 den beiden vorhergehenden
 ern Zeit auf schriftliche und
 ach für die oberen Klassen
 sich dem Bau-, Berg- und
 oten wird, sich im Zeichnen

Lukas.